

Sprechzettel zum TOP LEP- es gilt das gesprochene Wort.  
*Norbert Vogelpohl*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Landesentwicklungspläne sind die wichtigsten Instrumente zur Landesplanung, zum Umgang mit Raumannsprüchen. Wohnen, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Freizeit und Erholung – für all dieses brauchen wir Raum, viel Raum. Seit Jahren stellen wir gemeinsam fest: Es gibt eine harte Konkurrenz um die Fläche!

Was ist die Zielsetzung der aktuellen Änderung des Landesentwicklungsplanes? Die Pressemitteilung der Bezirksregierung vom 03.05. gibt da bereitwillig Auskunft: *„Die Landesregierung will mit der geplanten Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) Freiräume für gute Ideen und Zukunftsinvestitionen in Nordrhein-Westfalen schaffen. Das Wirtschaftsministerium will den Kommunen mehr Spielraum geben, um Firmenansiedlungen und Betriebsweiterungen sowie den Wohnungsbau zu stärken.“*

Wer sich die dann folgenden sechs Stichpunkte ansieht erkennt schnell, es geht bei der LEP-Änderung vor allem geht darum den Raum wirtschaftlich nutzbar zu machen. Der Boden, d.h. die Natur, wird auf die Funktion des Produktionsfaktors reduziert!

Dabei müsste es das Ziel des LEP sein, soziale und ökonomische Raumannsprüche mit ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen!

Mit Ihrer umsichtigen Vorlage haben Sie, Herr Landrat, die Punkte angesprochen, die auch aus unserer Sicht am Entwurf des LEP zu kritisieren sind:

- Die Streichung des Ziels, den Flächenverbrauch auf 5ha/Tag zu begrenzen (Grundsatz 6.1-2)
- Die unterschiedlichen Einschränkungen für die Windenergie (Ziel 7.3-1, Z 10.2-2, GS 10.2-3)
- Die Erleichterung für den Abbau von nicht-energetischen Rohstoffen (Z 9.2-1,9.2.-2)
- Die Erleichterung zur Nutzung des Freiraums für eine gewerbliche Tierhaltung (Z 2.3 und 2-4 ).

Auch wenn wir hier im Kreistag nur eine von vielen Stellungnahmen abgeben werden: Wenn hier der Kreistag Coesfeld einmütig, das heißt auch: mit den Stimmen der CDU und der GRÜNEN, diese Stellungnahme verabschiedet, dann ist das schon ein bedeutsames Signal. Durch den LEP wird ein Rahmen für die Gestaltung unserer vielbesungenen münsterländischen Parklandschaft beschrieben, es geht um die künftige Gestaltung unserer Kulturlandschaft. Das was jetzt festgelegt wird, wird die Zukunft unserer Heimat stark prägen. Mögliche Fehlentwicklungen werden wir durch plattdeutsche Ergänzung auf den Ortsschildern wohl kaum kompensieren können.

Diese Stellungnahme ist ein Kompromiss, das ist dem Text anzumerken. Aber: diese Kompromisse sind in der Sache wichtig! Für die sachbezogene Zusammenarbeit möchte ich mich abschließend bei Ihnen, Herr Schulze-Esking, bedanken.